

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 73 (1990)
Heft: 8

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbriefe

Keine Resolutionen?

Die Reaktion von Gsfr. Max Meier im «Freidenker» Nr. 7/90 kann nicht unwiderrufen bleiben. An der DV in Basel wurde kein «widerrechtlicher und fehlerhafter Resolutionstext» verabschiedet! Nach Brockhaus versteht man unter einer Resolution die in eine abschliessende Formel gefasste Meinungsäusserung eines Parlamentes oder anderer Versammlungen. Warum sollte die DV – das höchste Organ der Freidenker-Vereinigung – nicht das Recht haben, unter dem Traktandum «Verschiedenes» eine solche Meinungsäusserung zu verabschieden und über die normalen Pressekanäle an die Redaktionen der Zeitungen zu leiten? Seit Jahren klagen FVS-Mitglieder, man mache zuwenig Werbung, man kenne die FVS nicht – und gerade dieses einfache und billige Mittel der Resolution will uns M. Meier verbieten. Selbstverständlich akzeptieren wir es gerne, wenn er eine entsprechende Inseratenkampagne finanzieren will!

Der Text der Resolution entspricht übrigens in Sinn und Geist ganz unseren Statuten und dürfte wohl kaum bei einem Freidenker auf Ablehnung stossen. Beweis: Die Delegierten stimmten nach eingehender Diskussion *mit allen gegen eine Stimme* bei einigen wenigen Enthaltungen *für* diesen Text! Was beanstandet denn M. Meier?

1. Punkt 1 der Resolution enthält eine Feststellung, der niemand – Freidenker oder nicht – ihre Richtigkeit absprechen kann.
2. Wohl nur Extremisten lehnen den Durchbruch zum politischen Pluralismus ab, sicher aber keine Freidenker!
3. Selbstverständlich ist jeder Freidenker gegen kirchliche Privilegien, werden diese nun bei uns oder in anderen Ländern gewährt. Die osteuropäischen Völker haben sich von einem Joch befreit, und wir Schweizer Freidenker unterstützen sie im Rahmen unserer Möglichkeiten, nicht wieder in Unfreiheit zu fallen (diesmal unter das religiöse Joch). Was mit «hellenistisch aufgeklärtem

Gedankengut» gemeint ist, weiss auch M. Meier ganz genau.

4. Auch hier versteht der Freidenker ohne Zweifel, was mit positiven Wertvorstellungen gemeint ist.
5. Weltanschauliche Neutralität des staatlichen Schulwesens heisst für uns Freidenker laizistische öffentliche Schulen. Es geht nicht um die Frage, ob solche Schulen überhaupt irgendwo bestehen, sondern um den Willen der Freidenker, solche zu schaffen! Gerade auch in der Schweiz kämpfen wir gegen kirchliche Übergriffe in das staatliche Schulwesen. (Beispiele: Verfahren gegen die Kantone St. Gallen und Tessin bis zu den höchsten Instanzen der Eidgenossenschaft.)

An den Punkten 6, 7 und 8 hat M. Meier nichts auszusetzen – ob er wohl wenigstens mit diesen wichtigsten Aussagen der Resolution einverstanden ist? Die Schweizer Freidenker sind mit Freidenkern in der ganzen Welt solidarisch. Die FVS ist gerade deshalb auch Mitglied der Weltunion der Freidenker und der IHEU.

Jean Kaech

Resolutionen?

Man kann zu spontanen Résolutionen stehen, wie man will: Sie sind vorab Meinungsäusserungen ohne rechtliche Wirkung.

Von daher gesehen, empfinde ich den Raum, den man der «Leserreaktion» von M. Meier in der letzten Nummer zur Verfügung gestellt hat, unverhältnismässig. Ebenso unverhältnismässig finde ich die in dieser Reaktion verwendeten Ausdrücke, wie rechtswidrig, Gesetzwidrigkeit usw. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre sollte man mit solchen Schlagwörtern doch eher vorsichtig sein. Auch Seitenhiebe wären besser unterblieben. Wenn schon: mehr Sachlichkeit wäre gefragt, und: in der Kürze läge die Würze!

Sonja Caspar

Die klugen Menschen suchen sich selbst die Erfahrung aus, die sie zu machen wünschen.

Aldous Huxley

Nachruf

Die Ortsgruppe Bern trauert um ihren während Jahrzehnten aktiven und allseits geschätzten Ehrenpräsidenten

Gerhard Lehmann

Fürsprecher.

Er hat uns nach langer, schwerer Krankheit am 15. Juni 1990, erst 68jährig, für immer verlassen.

Schon 1942 trat G. Lehmann unserer Ortsgruppe bei und war zeitlebens mit der Schweizer Freidenkerbewegung eng verbunden. Er hielt Vorträge, fungierte als Abdankungsredner, war uns oft juristischer Berater (Mitverfasser der Statuten) und wirkte während 18 Jahren als Berner OG-Präsident. Unvergessen bleibt der anlässlich einer Arbeitstagung bestrittene hochinteressante Dialog mit Dr. Titze.

Gsfr. Lehmann war vielseitig interessiert.

Als Politiker war er ganz der Arbeiterbewegung verbunden und während einiger Jahre Mitglied des Berner Stadtrates. Der Tierfreund und Pferdenarr präsidierte während zehn Jahren einen grossen Berner Reitclub, zu dessen Ehrenpräsident er gewählt wurde. Auch als kompetenter Theaterkritiker (vor allem Opern) war er für einige Zeitungen erfolgreich tätig.

Wir schätzen an Gerhard seinen loyalen, toleranten Charakter. Als Gourmet war er auch den schönen Seiten des Lebens zugetan, was ihn, ausgestattet mit einem unverwüstlichen Humor, zu einem immer offenen, wirklichen Freund machte, der in unserer Erinnerung einen Ehrenplatz einnehmen wird.

Den lieben Trauerfamilien entbieten wir unsere freundschaftliche Anteilnahme.

Ortsgruppe Bern J. K.